

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 47 (2020)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Schweizer Pass in Hitlers Todeslagern



Ich wurde während des Zweiten Weltkriegs geboren und erinnere mich, dass mein Genfer Onkel aus einem KZ zurückkam. Ich weiss nicht, warum er dorthin geschickt wurde, er lebte damals mit seiner Familie in Frankreich. Es wurde nie darüber gesprochen. Im Geschichtsunterricht behandelten wir zuhauf Schweizer Schlachten und europäische Schlachten mit Schweizer Söldnern, kaum aber die Nazis – eine Schande! Ich finde es wichtig, dass heute darüber gesprochen wird, in einer Zeit, in der Rechtsextremismus sich in Europa und darüber hinaus wieder ausbreitet. Danke für diesen Artikel! Ich hoffe, dass die Regierung nach den Bemühungen von Bundesrätin Sommaruga zur Anerkennung der Auswirkungen des Holocausts auf Schweizer Bürger den Bau einer Gedenkstätte unterstützt – sie soll stets an die Schande dieses dunklen Kapitels unserer Geschichte erinnern.

JOELLE MANN, OXFORD, GROSSBRITANNIEN

Das ist eine grossartige journalistische Arbeit. Sicherlich hätte sie schon viel früher gemacht werden sollen. Aber vor dem Hintergrund der vielen ausländerfeindlichen und antisemitischen Aktivitäten in so vielen Ländern ist es wichtig, die Geschichte überhaupt öffentlich zu machen. Bei der Umsetzung der Idee des digitalen Mahnmales könnte sich die Schweizer Regierung ja anschliessen und sich finanziell beteiligen. Vielleicht fällt es dann ja auch leichter, sich für das Geschehene zu entschuldigen.

MARTIN SCHLATTER-ROGGENKAMP, NIEDERLANDE

Vielen Dank für diesen Beitrag. Die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit darf niemals enden.

SWEN RUHNKE, HAMBURG, DEUTSCHLAND

Ein grossartiger Artikel! Als Kind der 80er wusste ich das nicht. Aber besser aus der Vergangenheit lernen, als Schuldige suchen. Ich hoffe, die Geschichte dieses dunklen Kapitels bleibt stets in Erinnerung und wird weitererzählt, damit seine Opfer und Helden nicht vergessen werden.

SOFIE RYTZ, SCHOTTLAND

Aufs Risiko hin, eine Tirade vom Stapel zu lassen: Es ist an der Zeit, die Seite im Geschichtsbuch umzublättern. Keiner stellt die Verbrechen an Mitmenschen in Deutschland von 1933–1945 in Frage. Seit 1945 sind 75 Jahre vergangen. Die Nazi-Keule, welche zwischenzeitlich schon in dritter Generation über deutschen Kindergärten und Klassenzimmer geschwungen wird, erzeugt nicht Verständnis, sondern einen Minderwertigkeitskomplex und gehört – wie andere Kriegsbeile – vergraben.

PETER FÄSSLER, VIENTIANE, LAOS

Heute sagt man oft: Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen. Die Annahme, dass jeder zum Gutmenschen wird, nur weil er etwas über vergangene Gräueltaten lernt, ist lächerlich, einfach nur Quatsch! In den USA gehen schwarze und weisse Kinder zusammen zur Schule und kennen die Geschichte nicht. Sie werden Freunde, spielen miteinander und kümmern sich nicht um die Hautfarbe – oder sind sich deren nicht einmal bewusst. Dann erfahren sie im Unterricht von der Sklaverei und der Misshandlung ihrer Urgrosseltern, und so lernen sie, entrüstet und nachtragend zu werden.

CHRISTOPHER EGLI, DEVON, USA

Vielen Dank für diesen grossartigen Beitrag! Auch wenn wir nicht aus unseren Fehlern in der Vergangenheit lernen, müssen wir doch immer wieder daran erinnert werden. Eine Art digitale Gedenkstätte zu schaffen wäre eine starke und schöne Idee!

CRYSTINA WYLER, VIRGINIA, USA

In eigener Sache:

Max Spring



Die besten Pressezeichnungen des Jahres 2019: Das zeigte von Dezember bis Februar die Ausstellung «Gezeichnet 2019» im Museum für Kommunikation in Bern. Mitten unter den herausragenden Werken der 50 führenden Schweizer Cartoonisten: das von Max Spring geschaffene Cover der Wahlausgabe der «Schweizer Revue» (6/2019). Und: In den Besprechungen der Schweizer Medien der Ausstellung «Gezeichnet 2019» war Springs augenzwinkernde Kommentierung des grünen Wahlerfolgs eines der besonders oft ins Bild gerückten Beispiele.

(MUL)

Die Kunst des Übersetzens



Geschrieben werden die meisten Texte der «Schweizer Revue» in deutscher oder französischer Sprache. Doch unterbreitet werden sie der Leserschaft letztendlich in vier Sprachen. Kurz: Ohne die sorgsame Übertragung unserer Texte durch die Übersetzungsagentur SwissGlobal wäre die «Revue» nicht, was sie ist. Nun hat SwissGlobal über die Eigenheiten des Schweizerdeutschen und des Englischen sinniert. Gerne machen wir die beiden aufschlussreichen und anregenden Sprachbetrachtungen unserer Leserschaft online zugänglich.

Sprachbetrachtung zum Schweizerdeutschen: ogy.de/helvetismen
Sprachbetrachtung zum Englischen: ogy.de/the-uk-us-divide